



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 11 (1941)

209 (30.7.1941) Mittwoch-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-301267](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-301267)

Der Nordatlantik ist leergefegt

Ein britischer Geleitzug von 19 Dampfern durch unsere U-Boote vernichtet / 50 km vor Odessa

116500 BRT versenkt

Aus dem Führerhauptquartier, 29. Juli.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Deutsche Unterseeboote errangen in der Atlantikschlacht wiederum einen großen Erfolg. Von Zerstörern, Korvetten, Unterseebootflößen und Hilfskreuzern hart bedrängt, bekämpften sie tagelang einen britischen Geleitzug und versenkten insgesamt 19 Dampfer mit 116500 BRT. Ferner wurden von den Sicherungsfreistreifen ein Zerstörer und eine Korvette vernichtet.

H. H. Zeit längerer Zeit hat das deutsche Volk vergeblich auf Meldungen von Erfolgen unserer U-Boote im Atlantik warten müssen. Dieses Ausbleiben wesentlicher Schiffversenkungen hat zweierlei Gründe gehabt: 1. Hat die Dampferzeit mit ihren hochkommerziellen langen Tauen und ihren kurzen Nächten mit der vorzüglichen Sicht für alle Bewachungsfahrzeuge die Arbeit der deutschen U-Boote ungewöhnlich erschwert; 2. aber ist in den letzten Wochen besonders aufgefallen, daß die Schiffahrtslinien des Nordatlantiks fast ausschließlich von Schiffen waren. Die üblichen Geleitzüge sind in auffallender Nähe von den Engländern abgehoppelt worden und wenn überhaupt welche zusammengefaßt wurden, enthielten sie nur wenige Schiffe unter starker Bewachung. Ein weiteres Begründungsmoment für diese Leere im atlantischen Seeraum bestand in der starken Abzweigung des für die Verloranen Englands an sich schon knappen Schiffsraums nach dem Nahen Osten. Die Kämpfe der Engländer verlangten dort besondere Mengen von Nachschub, die ihnen gewährt werden mußten, ähnlich wie im vorigen Herbst, als Wobell seine Offensiv gegen Libyen vorbereitete. Außerdem muß beachtet werden, daß auch die Amerikaner starke Teile der englischen Handelsflotte einsetzten zur Bewachung ihres Island-Unternehmens, so daß auch durch die Beschaffung dieser Insel der Frachtverkehr nach Großbritannien stark eingeschränkt wurde. Der in der Sondermeldung bekanntgegebene neueste Erfolg der deutschen U-Boote zeigt jedoch, daß unsere Unterseebootwaffe keinesfalls müßig geblieben ist

und daß die vorübergehende Pause nun mit erfolgreichen Unternehmungen beendet worden ist.
Was die Ostfront betrifft, so konnte, wie der Wehrmachtbericht meldet, Klermann an der Südfont genossen und dadurch die Säuberung ganz Bessarabien vollendet werden. Durch die Einnahme dieser Stadt hat sich im Süden die deutsche Front bis auf 50 Kilometer an Odessa vorangeschoben. Weiter nördlich konnten die gemeinsam kämpfenden deutschen, rumänischen, ungarischen und slowakischen Verbände die Verfolgung des flüchtenden Feindes aufnehmen und eine Wendung nach Süden vollziehen, so daß auch dieser Frontabschnitt sich mehr und mehr dem Schwarzmeer nähert. Auch an der dalmatischen Küste können die kämpfenden Einheiten auf bemerkenswerte Erfolge zurückblicken. Das was die finnischen Truppen innerhalb drei Wochen erobern konnten, haben ihnen

die Sowjets im Winterfeldzug 1939 nur in mühevollen Ringen während eines Kampfes von fast sechs Monaten abnehmen können.
Die deutschen Erfolge, die sich in der riesigen Materialschlacht besonders östlich Smolensk auswirken, sind in erster Linie durch die Marschleistung der deutschen Infanterie erreicht worden, die jetzt überall den Anstoß an die Spitzkolonnen der Tanks gewonnen hat. Was deutsche Infanteristen leisteten, ist von noch keiner Truppe überhaupt jemals erreicht worden. Die ganzen Entfernungen von der Interessengrenze bis zu ihrem jetzigen Standort betragen etwa 900 Kilometer. Diese Strecke wurde in 35 Tagen bewältigt, das heißt, daß täglich 25 Kilometer in fortwährenden Kämpfen, unter schlimmsten Witterungsverhältnissen und auf beispiellosen Wegen zurückgelegt wurden, im Ringen gegen riesige Massen der bolschewistischen Armeen und ihres umfangreichen Materials.

Das alte Lied

Mannheim, 29. Juli.
Man hat in den letzten Tagen und Wochen manchmal die Frage aufgeworfen, seit wann die politische Gegenfähigkeit der Vereinigten Staaten und des Deutschen Reiches datiert, und fand, daß dieser unglückliche, weder im Raum- noch in der Artung der Völker begründete Antagonismus etwa um die Jahrhundertwende entstanden sei. Das trifft nicht völlig zu. Wohl ist es wahr, daß Großbritannien, da es während des amerikanischen Bürgerkriegs zunächst auf der Seite der unterliegenden Partei, der Südstaaten, stand, sich in einen gefährlichen Gegensatz zum endlich obliegenden „echten Pantheon“ gebracht hatte; daß die Amerikaner im deutsch-französischen Krieg, wie der damalige französische Botschafter in Washington schrieb, sich „preußischer als die Preußen“ gebärdeten und daß amerikanische Bürgerkriegsgeneräle den Feldzug im preußischen Hauptquartier mitmachten, um von der Feldherrnkunst des Siegers zu profitieren. Aber schon damals hatte jener historische Prozeß begonnen, den wir heute seiner Vollendung zureiten sehen: das Bemühen des Angelfachentums, die Gemeinsamkeit von Art und Sprache zur Gemeinsamkeit eines politischen Schicksals zu erhöhen.

Sendungsglaube gegen Sanktionen

Japan ist vorbereitet / Engländer in Tokio packen...

(Eigenes Telegramm des „H.B.“)
Tokio, 29. Juli.

Der Wirtschaftskampf zwischen Japan und Großbritannien, der bereits seit zwei Jahren im geheimen geführt wurde, ist nunmehr infolge der gegenseitigen Einfrierungen offen ausgedrochen. Die Gegensätze scheinen sich nach Ansicht prominenter japanischer Kreise zu einem Konflikt zu entwickeln, von dem kein Mensch weiß, wie er sich lösen wird.

Vorerst ist freilich immer noch auf beiden Seiten das Bestreben sichtbar, den Frieden zu erhalten. So hebt der japanische Finanzminister hervor, daß die japanischen Finanzkräfte zu handhaben sei, damit der transpazifische Handel so lange als möglich weitergehen könne. Eine ähnliche Meinung ist auch in Amerika erkennbar, so daß der Austausch gewisser Waren, vor allem U.S.A.-Eisenbahnwagen nach Japan, weiterhin möglich bleibt.

Trotzdem haben sich die Spannungen so sehr verschärft, daß die Beziehungen so sehr zerfallen, daß ein beinahe übermenschliches staatsmännisches Geschick erforderlich scheint, um auf die Dauer einen Passivkrieg zu vermeiden. Amerika irrt sich, wenn es annimmt,

Japan könnte durch einen wirtschaftlichen Druck dazu gezwungen werden, auf die Ordnung des asiatischen Raumes Verzicht zu leisten. Denn der Sendungsglaube ist bereits zu tief in die gesamte japanische Nation eingedrungen; zudem haben die Angelfachen in den letzten Jahren die japanische Wirtschaftskraft immer unterhöhelt. Gerade jetzt trifft der Handelskrieg Japan nicht unvorbereitet, vielmehr wurden wertvolle wirtschaftliche Vorräte angesammelt, so daß die Kriegsführung auf lange Zeit gesichert scheint.

Außerdem entzücken sich die angelfächischen Maßnahmen als ein jacobinoides Schwert. Der Dollar hat bereits den europäischen Kontinent als Wirtschaftsraum verloren. Er muß sich jetzt auch aus Asien zurückziehen, und es ist äußerst zweifelhaft, ob er die diesmal verlorene Domäne je wieder erobert. Die Stimmung der tiefen Amerikaner und Engländer muß dementsprechend als äußerst deprimiert bezeichnet werden. Ihre Ärmen, Konfuziate und Botschaften packen bereits die Koffer. Die Klubs sind dabei, ihre letzten Bistubehände auszutrinken, da man sie ins Konzentrationslager doch nicht mitnehmen könne. Die Klubgespräche erörtern nervös die Frage der Heimfahrt, und woher man im Notfall die nötigen Schiffe nehme.

In der Zange des USA-Kapitalismus

Die systematische Vergewaltigung Südamerikas durch den Dollar-Imperialismus / Kriminelle Mittel

(Von unserer Berliner Schriftleitung)
H. H. Berlin, 29. Juli.

Die Reichsregierung hat den Regierungen sämtlicher südamerikanischer Staaten jene Note zur Kenntnis gebracht, die der deutsche Geschäftsträger in La Paz der bolivianischen Regierung wegen ihres Vorgehens gegen den dortigen deutschen Gesandten übergeben hat. Die neue Note des Reiches unterrichtet nun auch die übrigen südamerikanischen Staaten über den deutschen Protest und damit über den Sachverhalt und die Entbillung der Rooseveltischen Forderungen, die ja nur den Zweck haben, mit gewissen Methoden die guten Beziehungen zwischen den Völkern Südamerikas und dem Reich zu fördern, und im übrigen den Boden vorbereiten für eine hemmungslose politische und wirtschaftliche Durchdringung Südamerikas durch das U.S.A.-Kapital. Durch den neuen deutschen Hinweis sind die ibero-amerikanischen Regierungen auf diese Lage aufmerksam gemacht worden. Die deutschen Mitteilungen geben allen Anlaß zu einer vorsichtigen Aufnahme etwaiger neuer amerikanischer Pläne, Anfinnen und Verbindungen.

Wie nötig diese Warnung ist, läßt sich aus einem neuen Zwischenfall ersehen, der sich in Argentinien ereignet hat: Aus dem argentinischen Flugplatz Cordoba wurden aus einem Flugzeug drei als deutsches diplomatisches Kuriergepäck gekennzeichnete Kuriersäcke entwendet, die der deutschen Botschaft in Buenos Aires zugehört werden sollten. Der Diebstahl geschah auf Veranlassung des Untersuchungsausschusses der argentinischen Deputiertenkammer (der eine von den U.S.A. bezahlte Filiale des berühmten nordamerikanischen Diebstahls-Ausschusses ist) unmittelbar vor dem Abflug des Flugzeuges und mit Zustimmung des amerikanischen Piloten.

Die Gepäckstücke wurden nach dem Kongreßgebäude in Buenos Aires gebracht. Die deutsche Botschaft hat gegen diese frasse Völkerverleumdung bei der argentinischen Regierung sofort scharfen Einspruch erhoben und die Rückgabe des Kuriergepäckes verlangt. Das argentinische Außenministerium hat an den Parlamentsausschuß zwei Noten gesandt, in denen es auf die energische deutsche Forderung hinweist. Ferner wurde vom zuständigen Bundesrichter ein Gerichtsverfahren gegen die für den Diebstahl Verantwortlichen eingeleitet. Der Ausschuß hat mit einer geheimen Note geantwortet und dann mitgeteilt, daß er demnächst über das Schreiben des Außenministeriums beraten würde. Er fühlt sich also stark, denn hinter ihm stehen die Agenten der U.S.A. und mit ihnen Roosevelt, so daß der Diktator von Washington mit Hilfe gekaufter Subjekte auch in Argentinien zu regieren sucht.

Der neue Übergriff, der der Fällung des Belmonte-Briefes auf dem Fuß gefolgt ist, stellt nicht die letzte Beeinträchtigung der U.S.A. dar; der selbstverleumdende Außenminister Sumner Welles hat sich veranlaßt gesehen, die südamerikanischen Länder offiziell aufzufordern, sich den amerikanischen Maßnahmen gegen die Wirtschaft und Politik Japans anzuschließen. Die Rette der dreizehn amerikanischen Vergewaltigungsversuche der schwächeren südlichen Nachbarn reißt, wie man sieht, nicht ab.

Zugleich meldet United Press aus Mexiko, daß die Vereinigten Staaten dort Verhandlungen zu einem besonderen Handelsabkommen eröffnen hätten, das den Zweck habe, den gesamten mexikanischen Export zu absorbieren, um auf diese Weise die Achsenmächte von den Märkten des Landes zu ver-

drängen. Damit setzt Roosevelt die Aktionen des U.S.A.-Imperialismus und den Versuch, die gesamte Wirtschaft der amerikanischen Halbwelt unter seine Kontrolle zu bringen, fort, denn die Verhandlungen mit Mexiko verlangen nicht nur die Ablieferung aller Quecksilber-, das bisher nach Japan exportiert wurde, an die U.S.A., sondern das erstrebte Abkommen soll als Muster gelten für eine Serie ähnlicher Verträge zwischen den U.S.A. und den übrigen südamerikanischen Staaten. Auf diese Weise hoffen die Vereinigten Staaten die politische und wirtschaftliche Unterjochung ganz Südamerikas durchzusetzen.

Diese ganze Kampagne zur wirtschaftlichen Unterjochung Südamerikas wurde seit langem durch einen großen Propagandaflug vorbereitet. Man wollte damit in der Bevölkerung den Eindruck schaffen, als stünde eine neue Blütezeit bevor, wenn nur die ibero-amerikanische Wirtschaft die von den U.S.A.-Geldleuten in höchster Uneigennützigkeit gewährten Anleihen annehmen. Nachdem man auf diese Weise durch Propaganda und Anleihen den Boden gehörig vorbereitet zu haben glaubte, ging man seit dem Frühjahr 1941 rasch zu weitergehenden Maßnahmen über. Bereits im März ließ die U.S.A.-Regierung durch ihre diplomatischen Vertreter den südamerikanischen Staaten eine Beschlagnahme der in ihren Häfen liegenden Schiffe der Achsenmächte nahelegen. Ende März folgten die U.S.A. selbst mit diesen Beschlagnahmen. In den späteren Monaten wählte Washington die ibero-amerikanischen Länder zu einem Anschluß an ein Ausfuhrkontrollsystem zu zwingen, das

Fortsetzung siehe Seite 2

und uns an die pazifistische Theorie halten...

„Neutral“ — Amerika war auch im Weltkrieg...

Nicht allerdings, als ob nun eitel Eintracht...

Lansing sollte Recht behalten, es gelang seiner...

Wenige Tage, bevor es zum Abbruch der...

Zwei Monate später hatte Lansing seinen...

Es ist das alte Lied, das wir heute vernemen...

In der Zange des USA-Kapitalismus

alle irgendwie kriegswichtigen Rohstoffe von...

Japanische Truppenlandung bei Saigon

Batavia-Oel wird gesperrt / Tokio warnt vor den Folgen

Shanghai, 29. Juli. Japanische Truppen begannen am Dienstag...

In Saigon werden Vorbereitungen zur Aufnahme...

Die Domei meldet, daß die niederländisch-indische...

Verstärkte Umklammerung im Raum von Smolensk

Berlin, 29. Juli. (5B-Juni) Deutsche Truppen drängen am 28. Juli die...

Die Volkswirtschaften versuchen in zusammen-

OKW-Bericht

Aus dem Führerhauptquartier, 29. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

General von Schröder †

Berlin, 29. Juli. (5B-Juni) Der Militärbefehlshaber in Serbien und frühere...

Stürmische Kundgebungen im USA-Senat

Washington, 29. Juli. (5B-Juni) Im Anschluß an eine Rede Wheelers in der...

Bruch Finnland-England

Helsinki, 29. Juli. (5B-Juni) Das finnische Außenministerium erklärte am...

Churchill als Stimmungsklow

Stockholm, 29. Juli. (Eig. Dienst) Am Dienstag verlor Churchill in einer...

Ewiges Denkmal der Grausamkeit

Rom, 29. Juli. (Eig. Dienst) 45 Eisenbahnwagen mit Dynamit wurden...

Großsyrische Krone von Englands Gnaden

Rom, 29. Juli. (Eig. Dienst) Zu dem Plan einer großsyrischen Krone...

Hakenkreuzbanner (right margin) with various text fragments and logos.

Allein inmitten von 120 Sowjetpanzern

Ukrainer steht Wache für versprengten deutschen Soldaten / Stunden, in denen der Tod vorüberging

Der Wehrmachtsoffizier meldete, daß in der Gegend von Dubno zwischen der ersten und zweiten deutschen Angriffswelle größere bolschewistische Panzerkräfte auftraten und von den nachfolgenden deutschen Kräften vernichtet wurden. 120 rote Panzer wurden dabei abgeschossen. Von den Ukrainern, die einige deutsche Soldaten mit diesen Panzern überlebten hatten, ehe sie besiegelt wurden, erzählt unser Bericht.

PK An der Ostfront, 29. Juli.

Eines der aufregendsten Ergebnisse hatten die Männer eines Nachrichtenzugs, der gemeinsam mit einem leichten Flakgeschütz die schon weitergerückte Division einholen sollte. Plötzlich ertönt der Ruf: „Panzer von hinten“. Das Flakgeschütz macht lehrbuchmäßig ab und acht aufgedeckt in Stellung. Die Wagen des Nachrichtenzugs werden vorgezogen und aus der Feuerlinie gebracht. Die drei ersten Sowjetpanzer rollen an. Treffer auf Treffer stößt in ihnen. Der erste brennt, seine Besatzung muß aussteigen, die beiden anderen machen lehrbuchmäßig lehrbuchmäßig lehrbuchmäßig und versuchen hinter den Häusern den Angriff erneut zu fahren. Sie haben aber nicht mit der Entscheidung der deutschen Soldaten gerechnet.

Die Deckung, die sie gegen das Flakgeschütz nehmen wollten, wird ihnen zum Verhängnis, sie erlaubt einzelnen Männern das Herankommen auf Distanzweite und mit Handgranaten werden die Ketten aufgerissen, so daß sie unbewußt auf ihr Ende warten müssen. Einer der Sowjets stellt dabei die Alarmföhre an, deren heulender Ton wie ein Todeskrei durch Dorf und Feld geht. Nun versucht ein schwerer Sowjetpanzer das zu vollenden, was den drei anderen nicht gelang. Er rollt an, die Geschosse des leichten Flakgeschützes sind machtlos gegen seine Panzerung, es bleibt nichts übrig als eilige Flucht, die Flugmaschine rollt querfeldein zum bedeckten Wald, das Geschütz ist gerettet, ein paar Nachrichtenler springen noch mit auf. Die anderen Wagen müssen verlassen werden, denn auch von vorn rollen nun rund zehn feindliche Panzer an, gegen die es keine Gegenwehr gibt. Der Alarmruf des sterbenden Panzers hat sie aus ihrem Versteck gelockt. Vom Waldbrand aus

läßt man beobachten, wie nun doch noch auf dem schwersten Panzer eine Wirkung eintritt, auch er brennt. Die anderen Sowjets fahren mit allergrößter Vorsicht an die verlassenen Fahrzeuge heran. Scheinbar vernichten sie noch allerlei Leuten auf den Kraftfahrzeugen. Sie geben nur an die Fahrerseite heran und plündern dort alles aus.

Dann aber heißt es für unsere Männer weiter. Die Panzer drehen auf den Wald zu. So die einzelnen Fahrer stecken, weiß niemand, später erfahren sie es. Die einen bleiben im Korn liegen, bis Rettung kam, obwohl Ma-

net die feindliche Brigade — auf ein Dorf. Von hinten wird in einer Scheune Unterschlopf gesucht. Ein Mann macht sich auf, die Lage im Ort zu erkunden. Er kommt zurück, im Augenblick sind keine Sowjets da. Das Dorf ist von Ukrainern bewohnt, aber die Sowjets sollen andauernd hin und her, scheinbar planlos, über die Dorfstraße marschieren. Ein Ukrainer, der deutsch spricht, kommt in die Scheune und bringt, der Himmel soll es ihm lohnen, Milch, Brot, Nudelschen und Erdbeeren. Neben hat ein Nachbarn deutschen Soldaten besser geschmeckt als diese ländlichen Ge-



Aus dem Trümmerfeld der fast völlig zerstörten Stadt ragt gespenstisch die Silhouette dieser alten russischen Kirche empor, die von den Bolschewitzern als antireligiöses Museum eingerichtet war und deshalb von ihrer Zerstörungswart verschont blieb. (PK-Eckart-Scherl-M)

bis durch den dauernden Kampflärm, der von der Panzerschlacht um Dubno zu ihnen herüberhallt, gäben zwar dünn nach den vermeintlichen Bauern, aber ehe ihnen der richtige Gedanke kommt, liegen schon mehrere hundert Meter zwischen ihnen und unierten Kameraden. Als sie dann ihr gewohntes Pflegemittel „Stio“ rufen, ist es bereits zu spät. Die nachgekauften Schiffe und MG-Gardien finden die Männer im bedeckten Korn nicht mehr.

Nach kurzer Zeit ist dann der erste deutsche Posten erreicht. Dessen Hand führt zuerst nach der Handgranate im Koppel, aber das Nervenhandwerk löst sich durch ein paar kräftige baderische Flüche, die die vermeintlichen „Pioniere“ ausstoßen. Auf dem nabegelegenen Kompaniegefechtsstand gibt es zur Begrüßung einen kräftigen Schluß Stoßwort und nun löst sich der Druck von den Männern. Sie lachen und schreien, finden sich selbst zum Schreien fortlich in ihren Lumpen. Der eine hat ein Damenhemd mit Knöpfen an, das hat er in seiner Aufregung bisher selbst noch gar nicht gemerkt. Sie begrüßen sich als vom Tode auf-erstanden. Für neue Uniformen wird schnell gesorgt. Nach wenigen Stunden geht bereits die Säuberung des Geländes von den letzten Sowjets los, nachdem die Panzerbrigade vernichtet ist. Alles wird wieder gefunden. Das Geschütz ist unberührt, bis auf die Fahrerseite. An den Arakel Munition, der um das Geschütz aufgebaut ist, haben sich die Sowjets nicht herangeragt. Wer weiß, was sie dahinter vermuteten. Der Bericht wird wieder ausgegeben. Zwei Tage darauf haben die Männer ihre Division wieder eingeholt und heute fährt das Geschütz mit seiner Besatzung wieder mit in seinem Verband zum Angriff auf die Stalin-Linie. Nur manchmal sprechen sie noch davon, wie sie allein unter 120 Panzern im Wald saßen und sich im Damenhemd retteten.

Kriegsbericht Edgar Bisinger.

Stalins Vernichtungsbataillone

Stambul, 29. Juli. (SB-Funk) Hinter der Sowjetfront mehren sich die Bergeungsercheinungen. Die Berichte, die von hier eingetroffenen Reisenden aus der Sowjetunion mitgebracht werden, sind ihre Bestätigung in Zeitungen und Sendern der Sowjets. In diesen werden die Aufrufe von Tag zu Tag häßlicher, die zum Kampf gegen Splane, Saboteure und, wie man sich in Moskau ausdrückt, Diverfanten werden. In einem Aufruf heißt es u. a., daß Diverfanten und Saboteure die Telefonleitungen zerstörten, allerlei Terrorakte vollführten und sogar höhere kommunistische Kommissare ermordeten. Sie arbeiteten mit allen Mitteln gegen das System und zerstörten sogar Eisenbahnen und Telegrafeneinrichtungen. In einem zweiten Aufruf zur Bildung von „Vernichtungsbataillonen“ gegen Feinde des Sowjetregimes in den Innern des Landes aufgefodert.



Sowjetgeneral in deutscher Gefangenschaft. Unter den Hunderttausenden von Gefangenen, die sich den deutschen Truppen ergeben mußten, befinden sich auch viele hohe Offiziere der Sowjetarmee. — Unser Bild zeigt einen Kommandierenden General, der bei Smolensk in Gefangenschaft geriet. (PK-Göhrling-Scherl-M)

Feuer in der Nacht

ROMAN VON ERNST SCHNEIDER

2. Fortsetzung

„Holl!“ rief Rumeri ärgert. „Warum laufen Sie weg?“

Aber Holl gab keine Antwort und stolperte mühsam über den dunklen Waldweg. Er hatte plötzlich Eile, aus der Nähe dieses Mannes zu kommen. „Nein, da mach' ich nicht mit!“

Ein fast körperliches Unbehagen überfiel ihn; er dachte in schwacher Erinnerung an den Abend auf der Badenburger. Als er auf der Landstraße stand, ahnete er erleichtert auf. Aber Rumeri fuhr hinter ihm her und hielt, als er ihn erreicht hatte. „Holl!“

Der Angeredete blieb stehen. Seine ganze Haltung war Abwehr; er stand zwischen dem Licht des Autos und dem der Fabrik und sah mit schrägen Blicken in die abgeblendeten Scheinwerfer.

„Menschenskind! Warten Sie doch!“ sagte Rumeri, stieg aus und trat neben ihn. Seine Stimme klang unwirklich und seine langen Arme suchten in der Luft umher.

„Nein! Gehen Sie! Ich tue es nicht!“ rief Holl.

Rumeri sah ihn am Arm. „Tausend Mark können Sie verdienen!“

„Wozu das? Ich hab' Verdienst und Brot!“ antwortete Holl und dachte an Gisela. Nein, er tat es nicht, was würde das Mädchen von ihm denken. Und schon legte er sich wieder in Bewegung.

„Tausend Mark!... hören Sie doch!... Das ist doch kein Pappenstiel.“ — Aber Holl gab keine Antwort mehr und ging davon, seine Blide hingen an dem Positionslicht, das vom

Wasserturm der Fabrik herüberkam und wie ein vielzähliger Stern in luftiger Höhe glitzerte.

Niemand wußte, wo das Geräusch herkam; es wanderte von Mund zu Mund und war mit einem Male überall. „Die Versuche werden eingestellt und Wissenroth verläßt das Werk.“

Beninger hörte aus davon. Er glaubte es nicht. Das wäre undenkbar; die Versuche würden in der Formel dauernd durchgeführt, davon könne sich jeder überzeugen. Das sei notwendig. Deshalb brauche Wissenroth nicht zu gehen.

Aber hartnäckig hielt sich das Gericht. Beninger wurde groß. Er schimpfte wie ein Kobold und ließ wohl geistvoll durch die Formel. In seinem dünnen Gesicht brannten bläuliche Augen. Wenn das Gericht stimmte, überlegte er, dann war es aus. Die Versuche versprochen doch viel, es konnte doch nichts verloren sein. Aber irgendein Schreibverbot mühte hier dazwischengeföhrt haben. Er wurde wütend und fuhr den Arbeiter an, der das Schienengleis säuberte. Der sah ihm verduht nach und schüttelte den Kopf.

Am Trockenofen für die Gießplannen stand eine Gruppe Former, Männer, die schon jahrelang auf dem Hüttenwerk waren. Gesprächsstoff: die Versuche! Wie ein Wolf unter eine Schafherde, so fuhr Beninger unter die Leute. Sein Gesicht war verzerrt und um seinen Mund standen krenge Falten. „Vertriebt ihr euch so die Zeit, habt ihr nichts anderes zu tun, he? Die Versuche werden weitergeführt. Daß ihr's wißt!“

Er sprach überzeugend und mit Nachdruck. Schon ließ er weiter hinüber zu den Rudolphiern. Um seine bagereine Beine schlotterten die weiten Hosen, der Staub wirbelte unter seinen schnellen, springenden Schritten, und man sah ihm die Aufregung an, die ihn vordrängte. Der Versuch mit dem neuen Heizkörper war nun seine eigene persönliche Angelegenheit geworden. — Ein plötzlicher Einfall ließ ihn umkehren. In der Kernmacherlei winkte er dem jungen

Kuhli, legte ihm väterlich die breite, ruhige Hand auf den Kopf. „Was weicht du von dem Versuch? fragte er gleichgültig. Nur an seinem dünnen, emporgereckten Hals konnte man keine Unruhe erkennen.“

Der Junge stotterte und schludete verlegen. Er hob den Arm. „Der soll nicht mehr gemacht werden!“ erwiderte er, er wußte sich die Frage nicht zu erklären.

„Wer sagt das?“ fragte Beninger hastig weiter.

„Die alle!“ sagte der Junge und machte eine kreisende Bewegung mit dem Arm.

„Ja, das wird erzählt“, beharrte Holl, der hinzugekommen war. Er hatte das Geräusch auf die Beine gebracht, weil er glaubte, damit den Wissenroth irgendwie treffen zu können. Aber er fühlte sich nicht ganz wohl dabei. Er mußte sich geföhren, daß er ein schlechtes Gewissen hatte.“

Beninger sah ihn an und preßte die schmalen Lippen aufeinander. Dann fuhr er auf. „Daran ist kein wahres Wort, das sind Redereien, verstanden?“

Beninger wurde rot vor Wut. Holl aber erbleichte läß, er empfand die Worte als einen Vorwurf. In seinen Gedanken tauchte der dunkle Wald auf und er hörte die knurrende Stimme Rumeris. Er drehte sich um und ging hinüber zur Wischmaschine. Er hatte ein Gefühl der Schuld.“

In der großen Tür stieß Beninger auf Wissenroth.

„Man erzählt hier, daß Sie die Fabrik verlassen!“ begann er ohne einen Gruß, und seine Stimme klang laut und spröde.

Wissenroth sah den Alten verständnislos an. „Wie? Was?“

„Na, ja, die Versuche werden nicht zu Ende geführt... was doch alles gut... soll das unsonst gewesen sein?“

Wissenroth wurde von der Aufregung des anderen angefiecht. „Was ist mit dem Versuch?“ fragte er hastig.

„Wird nicht durchgeführt!“ antwortete We-

Was ist ein „Bayer“ Arzneimittel?

Ein **Bayer**-Arzneimittel ist ein Heilmittel aus den weltberühmten **Bayer**-Forschungsläften. Tausende von Ärzten verordnen **Bayer**-Arzneimittel und erzielen damit glänzende Erfolge. Jede **Bayer**-Arzneimittelpackung ist kenntlich am **Bayer**-Kreuz.

Das Wunder des Zeitrassers

Betrachtung vor einem Kulturfilm / Weltgeschehen einer „Filmstunde“

Vor wenigen Tagen haben wir wieder einmal in einem deutschen Kulturfilm das Wunder des Zeitrassers: eine Blüte schloß sich im Ra...

Der will sie alle nennen; haben doch seit 1890 schon über 300 Ausbrüche die Erde heimgelacht.



Ein Cholupri-Indianer vor seinem Zelt in voller Kriegsbemalung. Aus dem neuen Expeditionsfilm „Indianer“.

Neuer Film:

Der Kleinstadtpoet

Man setzt sich da gewissermaßen in einen beschaulich, manchmal sogar übermäßig wippenden Friseurstuhl und läßt sich leicht musstierend...

„Tannhäuser“ am Beginn

Die Wagner-Festspiele auf der Juppoteer Waldoper haben begonnen. Das Festspiel...

Die Böhmische Oper bringt in der neuen Spielzeit „Grünspan Sonnenschein“ von Paul Willson...

Aus dem Mannheimer Turnerleben

Die Teilnehmer an den Bereichsmeisterkämpfen / Vereinswehrrämpfe

In den badi-schen Bereichsmeisterkämpfen, die als Ausschreibungskämpfe für die deutschen Meisterschaften angelegt sind...

Nicht es als dringend erwünscht an, daß die Turnvereine sich reiflich beteiligen.

Heer gegen Luftwaffe

R. H. Am heutigen Mittwoch, 19.15 Uhr, findet auf dem BSK-Platz ein interessantes Fußballspiel zweier Auswahlmannschaften von Dzer und Luftwaffe statt.

Hochmeisterchaft des BDM

Die Hochmeisterchaft des BDM ist bereits soweit gelaufen, daß alle an den Endspielen im Rahmen der Sommerfestspiele der BDM vom 23. bis 31. August...

Bongen stieß 15,18 m

Gelegentlich eines Besuchs der Streifler Leichtathletikvereine zur deutschen Meisterschaft waren einige hervorragende Leistungen zu verzeichnen.

Radsportherein 1924 Mannheim wurde Zweiter

Am Sonntag wurde auf einer 12 Kilometer langen Strecke in fünf Runden die Bereichsmeisterkämpfe im BDM-Mannschaftsfahren ausgetragen.

Erfolgreiche badische Gäste bei den Südwest-Ranu-Meisterschaften in Mainz

In der dritten Runde mußte Weiß-Mannheim, der erst kürzlich von einem Armbruch genesen war, aufpassen.

Spienklasse der Springerinnen in Tirol

Unter Leitung des Reichstrainers Kiefer proben unsere Spitzspringerinnen im Anst- und Zursprünghaus in Has in Tirol.

Straßenrennen in Straßburg

In Straßburg wurde am Sonntag erneut ein Amateur-Straßenrennen durchgeführt, diesmal auf der 110 Kilometer langen Strecke zwischen Straßburg, Bruchsal, Mühlhausen und Ströden.

Sport in Kürze

Montag, 4. August, ist Wettkampftag für die nationalen Tennismeisterkämpfe von Teutschland in Braunschweig.

Was auch der Saie vom Ringen wissen muß

Etwas über die olympische Wertung und über die Kämpfe bei den Meisterschaften

Die Kämpfe im Ringen werden bei den olympischen Meisterschaften am 2. und 3. August in „Gladstadion“ in Mannheim die Kämpfe mit Interesse verfolgen können.

Continental - REIFEN aus deutschem Gummil und deutschem Gewebe

Ein besond... Mann... Was... Bor... Alle zehn M... Zwei fünf... Ankauf... L. Kö... Kaufhaus

Stellenanzeigen

Wir suchen erfahrene Stenotypistin für Verkaufsabteilung, tüchtige Maschinenschreiberin für Akkordbüro, Anfängerin mit Kenntnissen in Kurzschrift und Maschinenschreiben.

Schriftliche Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Lichtbild, sowie mit Angabe des frühesten Eintrittstermines erbeten an

Joseph Vögele A.-G., Mannheim Personal-Abteilung

Wir suchen zum sofortigen Dienstantritt, spätestens zum 1. Sept. 1941 bzw. 1. Okt. 1941

Sekretärin

bzw. erste Stenotypistin für unsere Personalabteilung. Es wollen sich nur Bewerberinnen melden, welche nach Möglichkeit über Kenntnisse im Personalwesen verfügen, bereits längere Zeit Personalangelegenheiten bearbeitet haben, an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und an die in bezug auf Leistungen hohe Anforderungen gestellt werden können.

Mehrere Stenotypistinnen für sämtliche Abteilungen unseres Werkes.

Mehrere Maschinenbuchhalterinnen Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsforderungen und Angabe des frühesten Dienstantrittstermines sind zu richten an

Stahlwerke Braunschweig GmbH. Personalabteilung Watenstedt über Braunschweig

LANZ sucht

Zeichner und Zeichnerinnen

auch Hilfszeichner und Hilfszeichnerinnen für die Abteilungen Werkzeugbau, Fabrikeinrichtungen und Werkplanung zum sofortigen Eintritt.

Praktische Erfahrungen sind nicht in jedem Fall Vorbedingung, wohl aber gute schulmäßige Kenntnisse im Maschinen-, Freihand- oder kunstgewerblichen Zeichnen. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an

HEINRICH LANZ MANNHEIM Aktiengesellschaft - Personalabteilung

Wir suchen für unser Konstruktionsbüro für das Gebiet des feinmechanischen Apparatebaus tüchtige

Konstrukteure

die selbständiges Arbeiten gewöhnt sind. Absolventen höherer techn. Lehranstalten werden bevorzugt.

Teil-Konstrukteure

Es handelt sich auch hierbei um sehr interessante Arbeitsgebiete. Herren, die es verstehen, sich mit größtem Interesse einzuarbeiten, ist die Möglichkeit zu weiterem Aufstieg geboten.

Technische Zeichner(innen)

die sauber arbeiten u. nachweisen können, daß sie auf gleichem od. verwandtem Gebiet bereits tätig waren. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermines erbeten an:

LÖWE RADIO Aktiengesellschaft - Berlin-Steglitz, Wiosonweg

Offerten nie Originalzeugnisse beilegen!

Verkäuferin

evtl. auch Anfängerin wird für sofort in gut gehende, große Metzgerei nach Stuttgart gesucht. - Eugen Flihr Stuttgart-Bib., Papierstraße 10

Weibl. Bürohilfe

mit Kenntnissen in Maschinenschreiben, Stenografie und leichten Büroarbeiten per sofort in ein Baugeschäft gesucht. - Angebote unter Nr. 59 872 VS an den Verlag

2 Mädchen

für Küche und Haushalt (sof. gesucht) Metzgeri Keller, Mannh.-Röhrl, Röhrlheimer Straße 36.

Gerwierfräulein

oder Frau wöchl. für 4 Tage zur Stubblüte Zimmermädchen gesucht Union-Hotel, Rh., L. 15, 16

In guten Privathaus (Herr)

zuverläßig. Hausangestellte per sofort oder später gesucht Näheres: Fernsprecher 26240

Perfektes Mädchen

für ruhigen Haushalt (sof. gesucht) Nr. 1 - Anlage 34, 2 Tr. links Nr. 185 51. Veröff. 3-6 Uhr.

Saubere Frau

für Haushalt und Haushalt. (sof. gesucht) Frau Schmidt, V 1, 6, Foto-Hotel.

Substanzvolle, selbständige

Hausgehilfin (sof. oder später gesucht) Sturm, Langenstraße 39, Fernruf 508 98.

Frau - einfache Dame

die sich hauptsächlich einem großen Garten widmen möchte, Hilfe vorh. in frauenl. Haushalt zu d. Herrn. Saarstr. 1, 1. Stock in schön. arch. Gebäude helfen. Für fleißige, zuverlässige Frau angez. Stelle. bei Namit, Anst. Off. Angebote mit Alt. u. neuestem Bild erbeten unter Nr. 599790 B an das DB Mannheim

1 Zimmermädchen

1 Hausmädchen (sof. gesucht) David Rosal, Mannheim

Frau gesucht

für 2-3mal wöchentlich. Zu erbeten. Viktorienstraße 8, Fernsprecher 41233

Näherinnen

für Uniformschneiderei (sof. gesucht) Seidenheimer Str. 34 a, II. r.

Nebenverdienst!

Für eine Tätigkeit erlernen, Nettlohn. Suchen wir Träger(innen) für den Bezirk Niederstadt. Adresse unter Nr. 923130 im DB Mannheim

Zuverlässiger Tempofahrer

(sof. gesucht) Herbert Schmidt, D 7, 14

Pflichtjahrstelle

sucht nettes Mädchen in gutem Hause. Wg. u. Nr. 92608 a. Verl.

Alleinstehende, ordentl. Frau

sucht Büro zu reinigen oder leichte Beschäftigung. Angebote erbet. unt. Nr. 92258 an den Verlag des DB.

Fachleute der Industrie

Ingenieurs, Techniker, Kaufleute, erste Kräfte vermittelt der

Stellenmarkt des HB

Erfahrene Lohnbuchhalter und Lohnabrechner für auswärtige Baustellen von hiesiger Bau-A.G. gesucht. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 59 957 VS an den Verlag dieses Blatt.

2-3 Büro-Laufmädels für Hilfsarbeiten, Botengänge, Registraturarbeiten zum baldigen Eintritt gesucht. Zuschriften erbeten an Joseph Vögele A.-G., Mannheim - Sekretariat -

Jüngere Kontoristin für mittleres Unternehmen der Metallindustrie für 1. Oktober oder früher gesucht. Handschriftliche Bewerbung mit Unterlagen erbeten unt. Nr. 92 310 V an die Geschäftsstelle des „Hakenkreuzbanner“ Mannheim.

Für junges chemisches Unternehmen in Mannheim-Rheinau Kontoristin Buchhalterin in selbständige entwicklungsfähige Stellung gesucht. - Angeb. u. Nr. 598 78 VS an d. Geschäftsstelle d. Hakenkreuzbanner

Wir stellen sofort ein: Mehrere Monteure, Tapezierer Dekorateur, Schreiner Schlosser und Hilfsarbeiter Meldungen erbet. an unseren Beauftragten Herrn Groeters Mannheim, Friedrichsolder Str. 25 Fr. J. Reutzel, Fabrikation u. Montage von Verdunkelungsvorhängen, Frankfurt a. M., Zell 47-49

Kontorist(in) für Versand- und Verrechnungsabteilung von chemischer Fabrik in Ludwigshafen zum baldigen Eintritt gesucht. Handschriftliche Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Nr. 59 965 VS an den Verlag dieses Blatt.

Junge Dame perfekte Stenotypistin (200 Silben), engl. und franz. Sprachkenntnisse (auch Kurzschrift), gewandt, umsichtig, tüchtig, erfahren in techn. Korrespondenz, sucht Stelle als Sekretärin zum 15. September. Zuschriften unter Nr. 8189 B an die Geschäftsstelle des HB in Mannheim erbet.

Bitte, deutlich schreiben bei allen Anzeigen-Manuskripten. Sie verhindern dadurch unliebsame Reklamationen!



Nach einer alten Tabakpackung aus der Sammlung Haus Neuerburg

So alt auch die rheinische Tabak-Tradition ist, eine Zigarettenherstellung hat es bis zum Jahre 1908, dem Gründungsjahr von HAUS NEUERBURG, dort nicht gegeben. Es hätte als ein Nachteil gelten können, dort keinen einzigen Facharbeiter vorzufinden; die Gründer von Haus Neuerburg sahen es als einen Vorteil an. Sie wollten mit unbefangenen Augen, und nur gestützt auf ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, nach neuen und zugleich besseren Fabrikationsmethoden für die Zigarette suchen.

Wie dieses Ziel erreicht wurde, darüber werden unsere nächsten Anzeigen berichten.

GULDENRING 4 PF. mit U Mundstück OVERSTOLZ 4% PF. ohne Mundstück



Beide Marken wieder in der jugendlichen Frischhaltepackung.

Der NCDAP
 ...
machungen
 für Boripana-
 ...
heim
 ...
ratung
 ...

Belgitte
 Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen an
Eliriede Atner
 geb. Person
Guido Atner Ingenieur
 Mannheim-Neckarau, den 29. Juli 1941
 Rückenweg 16

J.I.S.C.
 Die Geburt ihres ersten Kindes zeigen hocherfreut an
Egon Throm
 und **Frau Wilhelmine**
 geb. Wieland
 Mannheim-Neckarau, den 29. Juli 1941
 z. Z. Städt. Krankenhaus
 Privatklinik Prof. Dr. Holzbach
 Gießenstraße 15

Liegt's am Magen?
Roha-Salz
 verhindert nervöse Beschwerden wie Sodbrennen, Bräunel, Bläh
 PHOSPHORUM SOLIDUM TABLETTEN UND AUTOMATEN-WEITER VERWENDBAR
 Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Wolfa Leikoff bekommt Ihr Kind?
 Bei der Ernährung ist BAKÜ sehr zu empfehlen, und zwar als Flaschenkost und als Brei. BAKÜ enthält die zum Aufbau von Muskeln und Knochen nötigen Stoffe und Vitamine. BAKÜ wird selbst von empfindlichen Kindern gerne genommen und gut vertragen.
BAKÜ-Kinderkost
 erhalten Sie in Apotheken und Drogerien

Christel
 Unser Mädchen ist angekommen
Karl Schäfer z. Z. im Felde
 und **Frau Gertrude**
 geb. Härtlich
 Mannheim, den 28. Juli 1941 z. Z. Luisenheim

Bahner Volkmar
 In dankbarer Freude geben wir die Geburt unseres ersten Kindes bekannt
Othmar Danner
 und **Frau Irma**
 geb. Schuler
 Mannheim (Schafstraße 61), den 28. Juli 1941
 z. Z. Theresienkrankenhaus

Ruffallend schlank
 und jugendliches Aussehen, das ist der Wunsch jeder Frau. Das erreicht man bald mit „Frauenlauber“ den höchsten Kalorienwert ohne Fett, ohne Pflanzöl und ohne künstliche Süßstoffe.
 Reformhaus Eden, Mannh., O 7, 3
Staatl. geprüfte Masseuse
 empfiehlt sich außer dem Hause in Hotel- und Sportmassage und Fußpflege. — Zuschriften unter O. Nr. 3773 Haseig.-Frens, O 4, 5

Man nehme.....
Alba Gurkendoktor
 und die Gurken bleiben frisch und knackfest bis über den Winter hinaus. Neue Rezepte auch für Tomatenmark bei Ihrem Händler.
 GERING & HEIWEISER · BIELEFELD

Familien-Anzeigen gehören ins HB

Hans Georg Lawrenz
 Oberleutnant und Batteriechef
 Er starb in den Kämpfen im Osten am 17. Juli 1941 im 27. Lebensjahre.
 Mhm.-Feudenheim (Nadlerstr. 49), den 30. Juli 1941.
 In tiefer Trauer:
Paul Lawrenz und Frau Luise, geb. Mancke
Rosmarie Schifferdecker, geb. Lawrenz
Ingrid Lawrenz
Dr. Otto Reinfried Schifferdecker

Heute erreichte uns die schmerzliche Nachricht, daß unser lebensfroher, innigstgeliebter und hoffnungsvoller Sohn und Bruder:
Berthold Restle
 Leutnant in einem Infanterie-Regiment
 Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse
 in vorbildlicher Pflichterfüllung in den Kämpfen im Osten im 21. Lebensjahr den Heldentod für Führer, Volk und Vaterland gefunden hat.
 Mannheim (R 7, 31), den 29. Juli 1941.
 In tiefem Schmerz:
Ernst Restle und Frau Maria, geb. Hünenberger
Günter Restle, z. Z. im Felde
Hubert Restle, bei der Luftwaffe
Hannelore Restle

Aus den Reihen unserer Gefolgschaftsangehörigen wurde uns unser Arbeitskamerad
Georg Rieger
 entrissen, der als technischer Zeichner bei uns tätig war. Durch seinen Tod verlieren wir einen pflichttreuen Mitarbeiter und guten Werkkameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.
Betriebsführer und Gefolgschaft der BROWN, BOVERI & CIE. Aktiengesellschaft Mannheim

Am 16. Juli fiel bei den Kämpfen im Osten für Führer, Volk und Vaterland mein lieber Mann, unser guter Sohn und Bruder
Ludwig Schenk
 Inhaber des EK II und Westwallabzeichens
 Mannheim (Liebigstr. 7), den 30. Juli 1941.
 In tiefer Trauer:
Frau Magda Schenk, geb. Böckenhaupt
Fritz Schenk und Frau
Elisabeth und Wilhelm, z. Z. im Felde

Unser lieber Sohn und Bruder
Heinrich Braun
 Hauptsturmführer in einem Inf.-Regt. der Waffen-SS
 starb bei den Kämpfen im Osten den Heldentod für Führer, Volk und Vaterland.
 Mannheim, im Juli 1941.
 In tiefer Trauer:
Heinrich Braun und Frau, geb. Fischer
Erich Braun, Marinestabsarzt
 z. Z. Luftwaffenlazarett Reichssportfeld Berlin

Statt Karten!
 Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimzuge unserer lieben Mutter, Frau
Maria Graf
 geb. Katzenberger
 sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank.
 Mannheim-Käfertal, den 30. Juli 1941.
 Jägerstraße 18
Die trauernden Hinterbliebenen

Todesanzeige
 Nach längerem, schwerem Leiden ist heute unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante
Clara Blau
 sanft entschlafen.
 Mannheim (Siegstr. 12), den 28. Juli 1941.
 In tiefer Trauer:
Familie Karl Gerber, Beilstr. 12
Familie Karl Balzer, Siegstr. 12
Familie Fritz Blau, G 2, 20
 Die Beerdigung findet am Donnerstag, 31. Juli, 14 Uhr, von der Friedhofkapelle des Hauptfriedhofes aus statt.

Im Dienst für Führer, Volk und Vaterland verunglückte unser Arbeitskamerad
Karl Beuchert
 aus Mannheim
 Wir verlieren in ihm einen langjährigen, fleißigen Mitarbeiter und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Betriebsführung und Gefolgschaft der Deutschen Bergin-Aktiengesellschaft für Holzhydrolyse

Danksagung
 Heimgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes sage ich allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, meinen innigsten Dank. Besonderen Dank dem Pz. Pungz für seine tröstenden Worte, den Gefolgschaftsmitgliedern der Firma Deutsche Bergin, sowie der Wehrmacht für den ehrenden Nachruf.
 Mannheim, den 30. Juli 1941.
 T 6, 39
Frau Emma Beuchert, geb. Kniehl und Kind nebst Angehörigen

Danksagung
 Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels fühle ich mich veranlaßt, allen denen zu danken, die ihm während seiner Krankheit wie auch beim letzten Gang die Ehre erwiesen haben. Ganz besonders danke ich der Betriebsführung, ihrem Werkmeister, Herrn Prodl, für seinen ehrenden Nachruf, und der Gefolgschaft der Firma Bopp & Reuther, dem Herrn Pfarrer Becker für seine trostreichen Worte am Grabe sowie den Hausbewohnern.
 Mannheim (Meßplatz 7), den 30. Juli 1941.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Berta Briets mit Töchtern

Todesanzeige
 Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau
Josefine Ochs
 geb. Heitz
 heute, Dienstag früh, nach langer Krankheit verschieden ist.
 Mannheim-Neckarau, Schulstraße 33
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Ochs
 Beerdigung: Donnerstag, 31. Juli, 14.30 Uhr, Neckarau.

Statt Karten!
 Für die vielen wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimzuge meines lieben Mannes, unseres unvergesslichen Vaters, Herrn
Raimund Schraml
 sagen wir unseren innigsten Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Seeger für seine zu Herzen gehenden Trosteworte sowie den Diakonissenschwestern für ihre ausdauernde Pflege, ebenso für die herrlichen Worte und Kranzspenden von Betriebsführung und Gefolgschaft der Hildebrandmühle. Weiter danken wir für die schönen Kranz- und Blumenspenden, besonders den Hausbewohnern, sowie all denen, die unserem lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben.
 Mannheim-Neckarau (Neckarauer Straße 58), den 28. Juli 1941
 In tiefer Trauer:
Frau Maria Schraml
 nebst Kindern und Angehörigen

Danksagung
 Für die überaus herzliche Anteilnahme bei dem schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Frau
Sophie Kraus
 geb. Trübel
 sagen wir allen unseren aufrichtigen Dank. Besonders danken wir dem Pfarrer Bodemer für seine trostreichen Worte am Grabe.
 Mannheim-Waldhof, den 30. Juli 1941.
 Wachtstraße 16
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Christian Kraus - Willi Kraus, z. Z. im Felde
Hilde Kraus, geb. Schäfer, nebst Angehörigen

Danksagung
 Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen
Katharina Wasser
 geb. Hofmann
 sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Vikar Betz für seine trostreichen Worte, Herrn Dr. Seifer und Schwester Luise für ihre Bemühungen. Herzlichen Dank auch allen denen, die der lieben Verstorbenen mit Kranz- und Blumenspenden gedachten und sie zur letzten Ruhe geleiteten.
 Mannheim-Käfertal, den 28. Juli 1941.
 Mannheimer Straße 24.
Die trauernden Hinterbliebenen

Danksagung
 Für die uns erwiesene Anteilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden an dem schweren Verluste unseres geliebten Kindes
Kurt
 sagen wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank.
 Mannheim, den 31. Juli 1941.
 Grenzweg Nr. 4
Familie Fritz Riffer

Heute
in unseren
Theatern

ALHAMBRA P 7, 23

2. Woche!
Ein außerordentlicher Erfolg!
Gustaf Gründgens
Friedemann Bach
Lony Marenbach - Joh. Riemann
Camilla Horn - Eugen Klöpfer
Wochenschau-Bericht:
Jugendl. über 14 J. zugelassen
Beginn: 2.45 5.15 7.45 Uhr

SCHAUBURG K 1, 5

Ein Riesenerfolg!
La Jana in
Der Tiger: Eschnapur
mit Kitty Jantzen - Fritz von
Dongen - Gustav Diehl - Alex.
Gottling - Theo Lingg - H. Stüwe
Wochenschau-Bericht:
Jugendliche nicht zugelassen
Beginn: 2.50 5.10 7.45 Uhr

UFA PALAST
J 1, 6
Ein spannendes und
aufregend. Erlebnis
Ein Film der
3. Greno-Chaco-
Expedition v. Prof.
Dr. Dr. Hans Krieg
Indianer
Jugd. zugelassen!
Neuzeit Wunderwaffen
m. d. gr. Freizeitsichtes
Tgl.
von
11 Uhr
bis
abends
10 Uhr
durch-
gehend
geöffnet.

Löschsand-Papierbeutel
in vorschriftsmäßiger Ausführung
jede Menge sofort lieferbar!
Preis: 10 Stück 45 Pfg.
Emma Schäfer M 7, 24
Ruf 26603

Wanzen und Ungeziefer
aller Art
besodigt radikal - 31 Jahre im Fach.
Richard Kroschel Mannheim
T 8, 10
Fernsprecher 234 92 - Mitglied der DAF.

Veesandkisten
liefert nach allen Regeln
Riffenfreiererei
Ferd. Huber, Heidelberg
Max-Bullstraße 13

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13
Ab heute bis Freitag in Neuaufführung
Ein Tobisfilm, der zum Herzen spricht



Mutterlied
Liebe und Schicksal
eines großen Sängerehepaars!
Neben dem großen, weltberühmten Tenor
Benamino GIGLI
spielen die jüngste Kammerängerin der
Dresdener Staatsoper
Maria Cebotari
sowie der bekannte Bariton
Michael Bohnen
In weiteren Hauptrollen: Der kleine
Pet. Bossa, Hilde Hildebrandt, Hans Moser
Wochenschau: Sturm aus die Stalin-Linie
3.00 5.05 7.45, Hptf. 3.30 5.55 8.30 - Jugend nicht zugel.

REGINA
LICHTSPIELE
MANNHEIM-NECKARAU
Modernes Theater im Söden der Stadt
Wegen anderweitiger Prologations-
verpflichtung
Spielplanänderung
Ab heute ein neuer Musikfilm mit
Maria Cebotari, Lucie Englisch in
Melodie der Liebe
Eine ebenso glanzvolle, wie ereig-
nisreiche Travolta-Aufführung - ge-
lungen von der deutschen Kammer-
sängerin Maria Cebotari und
berühmten italienischen Tenor -
steht im Mittelpunkt dieses
ergreifenden Großfilms.
Beginn: 5.15 und 7.30 Uhr

Detektiv Ludwig
O 6, 6
Fernruf 273 05 - Früher Argus
Geheime Überwachungen, Er-
mittlung, Spezialauskünfte usw.

Verloren
Gelbe Lederhandschuhe
am Sonntag um 17 Uhr auf der
Waldbühne, Berlin. Ruf 50051/52

Brauner Lederbehälter
mit zahlreichen Schließern an drei
Schließstellen. Verloren. Abzugeben
gegen gute Kasse an die
Kass., Mannh., Gellstraße 1, III.

**Verdunklungs-
Rollo**
Oeder, D 3, 3
Fernsprecher 247 01

Foyer
Geigen- und
Lautenbauer
Spezial-Haus
für Streich- und
Zupfinstrumente
Mannheim
P 3, 12, Planken

**Fern- und Stadt
Möbeltransporte**
H. R. 18 Tel. 22812

Karl-May-Bände kauft
98 111 r. Mann-
heim, Mittelstr. 53

UFA-PALAST
Ein köstliches Ufa-Lustspiel aus der
„Guten alten Zeit“
Der Kleinstadtpoet
P. Kemp - W. Seylerth - H. Hildebrandt
S. Alexander - E. Os - H. Brausewetter
Neueste Deutsche Wochenschau
3.00 5.15 7.45 - Jugendliche zugelassen! Ruf
23219

Palast-Kaffee
Rheingold
Mannheim
Das große Konzert-Kaffee
mit eig. erstkl. Konditorei.
Konzertzeiten tägl. 4-6.30
nachm. u. 8-11.30 abds.
Heute Mittwoch und morgen Donnerstag
2 Bunte Abende
unter gleicher Mitwirkung
wie in der vergangenen Woche
und dazu noch den hervorragenden Tenor
Eintritt frei! **Eugen Schleich**

Pianos
bekannte
Marken,
große
Auswahl!
Arnold
N 2, 12

Roh-Möbel
Schränke
60-85-142-
Preiserstummel
65-95-105-
Zische
15-20-25-
Schüßler.
45-48-54-
Stühle 8- u. 9-
Bauerzettel
Bauerzettel
Bauerzettel

Nich. Baumann & Co.
Bieraufhänger
T 1, Nr. 7-8.

Baugeräte - Feldbahnen
Rheinische Feldbahnen
Grelling & Co., Mannheim
Friedrichspl. 1. Ruf 402 55/56

Bau-Unternehmungen
Effler & Haller
Mannh.-Neckarau, Neckar-
auer Straße 25, Ruf 408 34

Heinrich Eisinger
MANNHEIM
Ecke Gutenberg- u. Schöpf-
linstraße - Fernruf 415 13

Friedrich Heller
Inh. Ed. Armbruster, Mannh.
Hoch-, Tief- u. Eisenbetonbau

Bau- u. Möbelschreiner
Johann Bauer
Mannheim, H 7, 10 - Fern-
sprecher 244 96 - Innenbau.
Büromöbel. Leistenfabrikat.

A. U. L. SCHNEIDER
Führer: Franz Halk - Gegründ. 1894
MANNHEIM
Jungbuschstraße 28, Fernruf 232 16
Innenbau - Parkettböden
BURO-MÖBEL

**Einmach-
zeit!**
Einkochpumpen
Zubindegläser
Konservengläser
Starkdosen
Schraubdosen
Biechdosen
Saffbeutel
Einmachhaut
Ersatzringe
Thermometer
Einmachhüfen
**GROSSE AUSWAHL
KLEINE PREISE!**

Baro
Nekarsbad - Mittelstr.
und Lange Röhrstr.
Nekarsbad am Markt



**Zum Eigenheim
durch Bausparen**
Wir finanzieren gemeinsam mit den
Badischen öffentl. Sparkassen unter
sehr günstigen Bedingungen jeden
Wohnungsbau schon bei 25-30%
Eigenkapital des Bauherrn, und zwar
praktisch zu jedem Zeitpunkt. Bau-
sparen hilft Steuer sparen; ein Ver-
sicherungsschutz sorgt für Hinter-
bliebene. - Prospekte und Auf-
klärungschriften kostenlos durch:

**Badische Landesbausparkasse
Mannheim**
Anstalt des öffentl. Rechts
Augusta-Anlage 33
Bitte senden Sie mir kostenlos und
unverbindlich Ihre Drucksachen
Name: _____
Beruf: _____
Wohnung: _____
Badische Landesbausparkasse
Mannheim

Guter Geschmack
und Raumgefühl schaffen
jere schönen Tapeten,
die Sie unverbind-
lich bei mir bewun-
dern können.
Bölinger
Tapeten-Linoleum
Seckenheimer Straße 48 - Ruf 439 90

Das beliebte Ausflugsziel
Flughafen-Gaststätte
MANNHEIM Fernruf 40365
Inh. H. Schmidbauer

Der Plan wird Wirklichkeit
**Ich baue
nach dem Kriege**
Deshalb sichere ich mir jetzt schon die Finanzierung!
Wir bieten Ihnen:
Angemessene Verzinsung der Spargelder
Unkündbare Hypotheken
Bau- od. Kauffreiheit - Steuerbegünstigung
Hohe Beleihung - Kostenlose Bauberatung
Fordern Sie sofort unsere kostenlosen bebilderten
Prospekte und Unterlagen. Verlangen Sie auch unsere
Baumappte mit 50 schönen Eigenheimen. Preis 1.40 RM
Süddeutsche Bauspar-Kredit A. G.
Singen (Hohentwiel) / Innsbruck

4 1/2 (6) %ige Anleihe des Landes Baden
vom Jahre 1927
Anleihekündigung
Die noch umlaufenden 4 1/2 (ursprünglich 6) %igen Teil-
schuldverschreibungen der Anleihe des Landes Baden
vom Jahre 1927 mit Ausfertigungstag vom 18. Januar
1927 werden hiermit zum
1. Februar 1942
zur Rückzahlung zum Nennwert gekündigt.
Die Verzinsung der gekündigten Teilschuldverschrei-
bungen endigt mit dem 31. Januar 1942. Die Einlösung
der Teilschuldverschreibungen sowie der am 1. Februar
1942 fällig werdenden Zinsscheine erfolgt ab 1. Februar
1942 bei den bisherigen Zahlstellen.
Die Stücke sind arithmetisch geordnet unter Beifü-
gung eines Nummernverzeichnisses in doppelter Ausfer-
tigung bei diesen einzureichen.
Mit den Teilschuldverschreibungen sind zugleich die
noch nicht fälligen Zinsscheine Nr. 31 bis 50 mit einzu-
liefern. Der Gegenwert fehlender Zinsscheine wird bei
der Einlösung zurückbehalten.
Den Inhabern der Teilschuldverschreibungen wird
demnächst ein Angebot zum Umtausch in neue 3 1/2 %ige
Teilschuldverschreibungen unterbreitet werden.
Karlsruhe, den 28. Juli 1941.
Badische Staatsschuldenverwaltung
I. V.: Gärtner.

Stadtschänke
„Düelacher Hof“
Restaurant, Bierkeller
Münzstube, Automat
die Gaststätte für Jedermann
MANNHEIM, P 6, an den Planken

1891 **50 Jahre** 1941
L. Büchelbach Nachf.
Inh.: Bernhard Spinner
Spezial-Mindunghaus
N 2, 9 - Kunststr.
Lieferant aller Krankenkassen

Der Westfälische Frieden
Eine erschöpfende Darstellung über Vorkämpfer, Verhandlungen
und Frieden. Von Friedrich Kapp und G. von Schöte.
Das deutsche Volk hat in seiner Geschichte schwerere und tiefere Krisen
erlebt und überwunden als irgendeine der europäischen Nationen.
In anderer Zeit hat ein solches Volk erfahren, wie das unsere
in der Schicksalsnacht des 13. Jahrhunderts, und nur das
deutsche Volk kennt einen Dreißigjährigen Krieg und einen Drei-
hundertjährigen Frieden.
Umfang 216 Seiten, davon 40 Seiten Abbildungen auf Kunstbroschurpapier,
Leinen 90 Bl. 6.50
Völkische Buchhandlung
MANNHEIM - P 4, 12

Berichtigungs-Bekanntmachung!
Betr.: Kündigungsbekanntmachung und Umtausch-
angebot unserer
4 1/2 % (fr. 7%) Bad. Kommunal-Goldanleihe v. 1926 u.
4 1/2 % (fr. 8%) Bad. Kommunal-Goldanleihe v. 1930 I
Unsere Kündigungsbekanntmachung mit Umtausch-
angebot vom 19. d. M. ist dahingehend zu berichtigen,
daß der erste Zinsschein für die im Umtausch zu be-
ziehenden 4 % Kommunal-Schuldverschreibungen
Serie 5 am 1. März 1942 und nicht am 1. März 1941
fällig ist.
Badische Kommunale Landesbank
- Girozentrale - Mannheim

**Detektiv-
MENG**
Mannheim, D 5, 15
Anzüge, Mäntel
und Kostüme
fertig an. an-
bett. Weber und
Büchel
Berlinghof
5 2 15
Fernsprecher 28409
Werbt für's RR.

Das deu-
von 50 J.
der großen
18. Juli
Wenn man
in großer
berichtet
man weiter
der Rettung
Nieder durch
Zahl von
durchgehenden
lichen Ver-
endlich die
die Force
hat Gurch
Regiment
waffe die
rungen hat
derart hoch
Zeit in d
Das deutl
wandfreie
angenehm
allein über
laren ging
sicher wurd
Sie können
doch nicht
lichen und
Weltöffent
3 m O
schäftigt, d
und die r
jüngeren
noch hinter
vor ihrer
Entlastung
Einjah alle
wurden, i
Seaner u
Nach 3
schauplay
mänen, U
marsch for
die feindli
lungen, di
stören, bin
kräfte den
zu machen
gener latte
niffe bei
Zustände
durch den
bahnverfeh
Auch die
gering ge
Rafschinen
9000 . . .
Von den
am wichti
Sowjetlun
diese Zahl
auf ihren
wirkung
wurden b
nicht berü
Durch d
Equadron
Rogers un
ham aus
Erkenntn
geboren. A
Sterlingf
ter 580 479
geant Zull
Tod in d
sajungen
ten Major
Unterleut
boren am
bert Edw
John, G.
1921, Fre
21. 8. 1919
Polves (E
18. 4. 1917
Folgend
brennende
Glabton, a
Ham Lob
Zerquant
1919, Ser
boren am
geboren an
George C